



GYMNASIUM AM MOLTKEPLATZ

Gemeinsam. Mehr erreichen.



Curriculum Erdkunde Sek. I

Inhaltsverzeichnis

<u>1. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT: SELBSTBESCHREIBUNG DER FACHGRUPPE UND DER SCHULE</u>	<u>2</u>
<u>2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT</u>	<u>3</u>
2.1 UNTERRICHTSVORHABEN	3
2.1.1 KLASSE 5	3
2.1.2 KLASSE 7	18
2.1.3 KLASSE 9	43
2.1.4 KLASSE 10	52
2.2 GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT	75
2.3 GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG	76
2.4 LEHR- UND LERNMITTEL	77
<u>3. ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN</u>	<u>77</u>
<u>4. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION</u>	<u>77</u>

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit: Selbstbeschreibung der Fachgruppe und der Schule

Das Gymnasium am Moltkeplatz befindet sich am Rande der Krefelder Innenstadt. In der Sekundarstufe I haben die Klassen durchschnittlich 30 Schüler: innen. Der Unterricht findet in Klasse 5, 7, 9 (2. Halbjahr) und 10 statt.

Die Schule verfolgt nach ihrem Leitsatz „Gemeinsam. Mehr erreichen“ das Kernanliegen, ihre Schüler: innen auf ein Leben als mündige Bürger: innen in einer globalisierten Welt vorzubereiten. Hierzu werden im Unterricht und auch darüber hinaus neben lebensweltnahe Bezüge hergestellt. Auch das Fach Erdkunde leistet hier einen Beitrag. Durch die Lage in der Nähe der Innenstadt bieten sich Unterrichtsgänge in den Nahraum zur Erprobung von geographischen Arbeitsmethoden wie beispielsweise Kartierungen an, weitergehend können themenbezogene Exkursionen in schulnähe unternommen werden, um die theoretisch erworbenen Kenntnisse praktisch zu vertiefen.

Das dreizügige Gymnasium mit ca. 660 Schüler: innen und ca. 50 Lehrpersonen ist seit 2021 Europaschule und hat dieses Konzept besonders in seinem Schulprogramm verankert. Kernanliegen der Schule als Europaschule ist es, ihre Schüler: innen auf ein Leben als europäische Bürgerinnen und Bürger in einer globalisierten Welt vorzubereiten. Zentrale Zielsetzungen sind die Entwicklung und Vertiefung eines europäischen Bewusstseins und die Vermittlung von Qualifikationen in europäischer/internationaler Dimension. Zur deren Verwirklichung werden vielfältige Bezüge zu Europa als fester Bestandteil in den Unterricht und in das Schulleben integriert. Als Europaschule nimmt das Gymnasium regelmäßig an gemeinsamen Projekten mit anderen europäischen Schulen teil. Das Fach Erdkunde beteiligt sich an diesen Projekten mit dem Ziel, europäisches Bewusstsein und interkulturelle Kompetenz zu stärken. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Einübung der geographischen Arbeitsmethoden im Hinblick auf die Schriftlichkeit des Faches gelegt.

Ziel der Arbeit der Fachkonferenz Geographie ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Dieses Ziel soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum, Lernen vor Ort, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichtserstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Geographie verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

Die Fachkonferenz unterstützt alle Unterrichtenden im Fach Geographie durch einen regen kollegialen Austausch. Alle Kolleginnen und Kollegen sind dabei jeweils für einzelne Unterrichtsvorhaben verantwortlich und stehen als Moderatorinnen und Moderatoren der Fachkonferenz zur Verfügung.

Für das Fach Geographie gibt es einen Fachraum mit Arbeitsmitteln wie Karten, Computern und einer interaktiven elektronischen Wandtafel. Außerdem stehen mehrere Computerräume zur Verfügung, die regelmäßig gebucht werden können. Jeder Kurs hat einen Klassensatz von Schulbüchern und jede Schülerin/jeder Schüler einer Lerngruppe verfügt über einen Atlas der gleichen Auflage.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

2.1.1 Klasse 5

Unterrichtsvorhaben I

Sich orientieren - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler: innen ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).

Inhaltsfelder:

IF 1 - Unterschiedlich strukturierte Siedlungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität

Hinweise:

- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben I

Sich orientieren - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Medienkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Auf die Wahrnehmung kommt es am • Wo ich lebe und lerne • So passt die Stadt auf eine Seite • Methode: Karten lesen und Entfernungen bestimmen • Die ganze Welt in einem Buch • Methode: Wie du mit dem Atlas arbeitest • Sich orientieren im Gelände • Methode: Mit Google Earth die Erde erkunden • Methode: Deinen neuen Schulweg mit Google Earth erkunden und zeichnen • Sich orientieren auf der Erde • Sich orientieren in Deutschland und Europa • Methode: Bilder auswerten 	<p>Die Schüler: innen ...</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • entwickeln einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen (MK2), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), • präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), • stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK5). 	<p>Absprachen / Vereinbarungen</p> <p>Medienkompetenzen</p> <p>Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2) • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MKR 1.2)

Unterrichtsvorhaben II

Leben auf dem Land, Leben in der Stadt – Erarbeitung zweier unterschiedlicher Lebensräume

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler: innen ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder:

IF 1 - Unterschiedlich strukturierte Siedlungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben II*Leben auf dem Land, Leben in der Stadt – Erarbeitung zweier unterschiedlicher Lebensräume*

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Medienkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Lebensräume • Abgekoppelt • Neu in Altenberge • Noch ein Dorf? • Methode: Ein Rollenspiel durchführen: Soll Altenberge weiterwachsen? • Magnet Stadt • Münster - eine Stadt hat viele Gesichter • Methode: Gebäudenutzung in der Innenstadt kartieren • Lebenswerte Stadt der Zukunft • Lebenswertes Dorf der Zukunft • Methode: Eine Mindmap erstellen: nachhaltige Stadtentwicklung • Orientierung: Stadt und Land 	<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Siedlungsstrukturen nach physiognomischen Merkmalen (SK), • vergleichen städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen (SK), • erklären Verflechtungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen (SK), • erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (UK). <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1), • erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2), • beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • entwickeln einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen (MK2), 	<p>Absprachen / Vereinbarungen</p> <p>Medienkompetenzen</p> <p>Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MKR 2.2) • Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen (MKR 6.1, 6.2)

	<ul style="list-style-type: none">• nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),• präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),• stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK5). <p>Urteils- und Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1)• Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander abwägen (UK2)• Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK3)• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),• übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben III

Landwirte versorgen uns – Grundlagen der landwirtschaftlichen Arbeit und Versorgung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler: innen ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Inhaltsfelder:

IF 3 - Arbeiten und Versorgen in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof / Biomarkt durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben III*Landwirte versorgen uns – Grundlagen der landwirtschaftlichen Arbeit und Versorgung*

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Medienkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Was wir essen ... • Getreide und Zuckerrüben aus der Börde • Viel Fleisch für viele • Milch frisch getankt • Salat täglich frisch • Konventionelle Landwirtschaft • Ökologische Landwirtschaft • Erdbeeren zu jeder Jahreszeit? • Methode: Dafür oder dagegen? Mit Argumenten eine Entscheidung treffen • Soll Landwirt Jan Helmer Energiewirt werden? • Methode: Einen Betrieb erkunden • Orientierung: Landwirtschaftsgebiete in Deutschland 	<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären Sektors (SK), • beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung (SK), • erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in der Landwirtschaft (SK), • erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft (SK), • beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung (UK), • wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab (UK), • erörtern in Ansätzen ihr eigenes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (UK). <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1), • erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2), • beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3), 	<p>Absprachen / Vereinbarungen</p> <p>Medienkompetenzen</p> <p>Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MKR 2.2) • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2) • erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (MKR 1.1, 5.4, 6.1) • erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung (MKR 6.4)

	<ul style="list-style-type: none">• ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4),• verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),• entwickeln einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen (MK2),• nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),• präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),• stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK5). <p>Urteils- und Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1),• wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2),• beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK3),• vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),• beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben IV

Auf den Standort kommt es an – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler: innen ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Inhaltsfelder:

IF 3 - Arbeiten und Versorgen in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben IV

Auf den Standort kommt es an – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Medienkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaft - mit verteilten Rollen • Warum hier und nicht woanders • Das „braune Gold“ • BASF - Europas größtes Chemiewerk • Von Köln in die ganze Welt - UPS • „HAIRinspaziert“ • „Sané über links!?“ • Auf der Suche nach dem besten Standort • Mit Kohle „Kohle“ machen? • Warum hier? • Strukturwandel im Ruhrgebiet • Methode: Einen Sachtext auswerten: Handel im Wandel • Handel im Wandel: Shoppen, aber wo • Methode: Einen Radiobeitrag erstellen: Handel im Wandel • Shoppen, aber was: das Beispiel Handy • Shoppen, aber was: das Beispiel T-Shirt • Orientierung: Wirtschaftsstandorte in Deutschland • Training 	<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des sekundären und tertiären Sektors (SK), • beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung (SK), • erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in der Industrie und im Dienstleistungsbereich (SK), • beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung (UK), • wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab (UK), • erörtern in Ansätzen ihr eigenes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (UK). <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1), • erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2), • beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3), • ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4), 	<p>Absprachen / Vereinbarungen Präsentationen der ausgewählten Beispiele in Gruppenarbeit</p> <p>Medienkompetenzen Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1) • Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing (MKR 6.1, 6.2) • Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen (MKR 6.1, 6.2)

	<ul style="list-style-type: none">• verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),• entwickeln einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen (MK2),• nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),• präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),• stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK5). <p>Urteils- und Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1),• wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2),• beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK3),• vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben V

Wohin in Ferien und Freizeit? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler: innen ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Inhaltsfelder:

IF 2 - Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

IF 1 - Unterschiedlich strukturierte Siedlungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben V*Wohin in Ferien und Freizeit? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus*

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Medienkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Wohin die Reise geht • Lust auf Meer • Zwischen Ebbe und Flut • Nationalpark Wattenmeer • Juist - Urlaub im „Zauberland“ • Lust auf Gebirge • Ferien am Matterhorn • * Immer höher hinaus? • Mit dem Schiff in Venedig • Im Hotel über die Meere • Methode: Tabellen lesen und auswerten • Lust auf Stadt • * Methode: Apps auf Reisen - sich orientieren und informieren • Berlin - ein Touristenmagnet • Methode: Diagramme zeichnen und auswerten • Künstliche Freizeitwelten • Methode: Eine Befragung durchführen • „Schön Sie zu Seen“ • Orientierung: Feriengebiete in Europa 	<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region (SK), • erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht (SK), • erörtern das Konzept des sanften Tourismus und seine räumlichen Voraussetzungen und Folgen (SK), • beurteilen in Ansätzen positive und negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung (UK), • erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes (UK), • erörtern ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens (UK). <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1), • erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2), • beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3), 	<p>Absprachen / Vereinbarungen</p> <p>Medienkompetenzen</p> <p>Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web-bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2) • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MKR 1.2)

	<ul style="list-style-type: none">• ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),• entwickeln einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen (MK2),• nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),• präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),• stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK5). <p>Urteils- und Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1),• wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2),• beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK3),• vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),• beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).	
--	--	--

Summe Jahrgangsstufe 5/6 60 Stunden

Im Verlauf der Orientierungsstufe wird eine „Atlasführerscheinprüfung“ abgelegt, die durch an Unterrichtsvorhaben angebundene Orientierungsübungen im Atlas vorbereitet wird.

2.1.2 Klasse 7

Unterrichtsvorhaben I

Auf das Klima kommt es an - Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler: innen ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).

Inhaltsfelder:

IF 5 - Wetter und Klima

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde: Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Unterrichtsvorhaben I

Auf das Klima kommt es an - Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Medienkompetenzen
<p>Auf das Klima kommt es an - Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Erde im Weltall • Tageslängen und Jahreszeiten • Licht und Wärme • Lebensgrundlage Atmosphäre • Wetter mal so und mal so • Was bewegt die Luft? • Wolken – Gebilde auf Zeit • Methode: Klimadiagramme auswerten • Aus der Wolke in das Gas? • Winde wehen mit System 	<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde herstellen (SK) • grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene erklären (SK) <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), • ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5), • ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), 	<p>Absprachen / Vereinbarungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführliche Arbeit mit Klimadiagrammen als grundlegende Veranschaulichung und geographischer Methode • Einführung methodischer Dreischritt der Materialauswertung: Beschreibung, Systematisierung und Erläuterung • Konsequente Einführung und Verwendung der Fachsprache • Überprüfung der erlernten grundlegenden Sachverhalte durch eine schriftliche Hausaufgabenüberprüfung <p>Medienkompetenzen</p> <p>Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MKR 2.1) • beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)

	<ul style="list-style-type: none">• arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),• setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),• stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),• präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),• stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11).	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben II

Tropischer Regenwald – ein besonderer Lebensraum in Gefahr

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler: innen ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder:

IF 6 - Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen

IF 5 - Wetter und Klima

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben II*Tropischer Regenwald – ein besonderer Lebensraum in Gefahr*

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Medienkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Was für ein Wald! • Wanderfeldbau war gestern... Plantage ist heute • Der Regenwald wird zurückgedrängt • Abgeholzt ist schnell, aber dann... • Methode: Eine thematische Karte auswerten • Mehr als nur ein Wald • Palmöl – Fluch und Segen des grünen Erdöls • Methode: Ein Dilemma bearbeiten: Palmöl – braucht die Welt ein neues Öl? 	<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren (SK), • beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung (SK), • erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion (SK). • erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken (UK), • beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (UK), • erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (UK). <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), • verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), • analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3), • erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4), 	<p>Absprachen / Vereinbarungen</p> <p>Medienkompetenzen</p> <p>Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2) • führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MKR 1.2)

	<ul style="list-style-type: none">• ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),• ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),• identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),• werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),• setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),• stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),• präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9).• <p>Urteils- und Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),• beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),	
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none">• bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3)• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),• nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben III

Trockenheit – ein Problem? In der Wüste

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler: innen ...

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder:

IF 6 - Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen

IF 5 - Wetter und Klima

IF 7 - Innerstaatliche und globale Disparitäten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen, Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft, Bewässerung, Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben III*Trockenheit – ein Problem? In der Wüste*

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Medienkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Unser Bild von der Wüste • Wähle aus: Wüsten bei dreiundzwanzigfünf / Wüsten am Wasser / Wüsten hinterm Berg / Wüsten mittendrin • Ohne Wasser läuft nichts • Großstadtoasen • Methode: Die längste Oase der Welt – mit Google Earth erkunden und vermessen • Bewässern – aber wie? • Arbeitsplatz Wüste – das Beispiel Atacama 	<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren (SK), • beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung (SK), • erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion (SK), • erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken (UK), • beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (UK), • erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (UK). <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), • verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), • analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3), • erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4), 	<p>Absprachen / Vereinbarungen</p> <p>Medienkompetenzen</p> <p>Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2) • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2)

	<ul style="list-style-type: none">• ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),• ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),• erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),• identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),• werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),• setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),• stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),• präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),• stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),• führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12).	
--	--	--

	<p>Urteils- und Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),• bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),• beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK6),• übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben IV

Trockenheit – ein Problem? In den Savannen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler: innen ...

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder:

IF 6 - Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen

IF 5 - Wetter und Klima

IF 7 - Innerstaatliche und globale Disparitäten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen, Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft, Bewässerung, Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben IV

Trockenheit – ein Problem? In den Savannen

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Medienkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Savanne ist nicht gleich Savanne • Wähle aus: <ul style="list-style-type: none"> - Im Sahel wächst die Wüste - Zu wenig Niederschlag - Zu viele Tiere? - Zu hoher Holzverbrauch - Zu viel Ackerbau? • Methode: Ein Wirkungsgefüge erstellen • Wähle aus: Mit einfachen Mitteln gegen die Wüste 	<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren (SK), • beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung (SK), • erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion (SK), • erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken (UK), • beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (UK). <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), • verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), • analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3), • erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4), • ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5), 	<p>Absprachen / Vereinbarungen</p> <p>Medienkompetenzen</p> <p>Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (MKR Spalte 4).

	<ul style="list-style-type: none">• ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Grad-netzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),• identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),• werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),• setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),• stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),• präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),• stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11). <p>Urteils- und Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),• bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),• beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK6).	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben V

Leben in der Gemäßigten Zone – Leben in einem Gunstraum?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler: innen ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder:

IF 6 - Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben V*Leben in der Gemäßigten Zone – Leben in einem Gunstraum?*

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Medienkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • In der Gemäßigten Zone • Tiefdruckgebiete prägen unser Wetter • Von der Wildnis zum Kulturland • Methode: Lernen an Stationen: Probleme und Möglichkeiten der Nutzung der Gemäßigten Zone <p>Station A: Landwirtschaftliche Nutzung - Probleme und Alternativen</p> <p>Station B: Im Glashaus: natürliche Grenzen überwinden</p> <p>Station C: Gefährdung durch Extremereignisse</p> <p>Station D: Hochwasservorsorge</p> <p>Station E: Die Gemäßigte Zone im Labor</p> <p>Station F: Die Gemäßigte Zone digital erkunden</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren (SK), • beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung (SK), • erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion (SK), • erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken (UK), • beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (UK), • erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (UK). <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), • verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), • analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3), • erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4), 	<p>Absprachen / Vereinbarungen</p> <p>Medienkompetenzen</p> <p>Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2) • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1)

	<ul style="list-style-type: none">• ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),• ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),• erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),• identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),• werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),• arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),• setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),• stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),• präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),• stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),	
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none">• führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12). <p>Urteils- und Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),• bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),• übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2),• entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben VI

In der Kalten Zone

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler: innen ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder:

IF 5 - Wetter und Klima

IF 6 - Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde: Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
- naturräumliche Bedingungen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen
- Folgen unangepasster Nutzung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen / Klimazonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben VI*In der Kalten Zone*

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Medienkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Jenseits der Polarkreise • Helle Nächte, dunkle Tage • Die Inuit – ein Leben zwischen Tradition und Moderne • Eine Pipeline quer durch Alaska • Wähle aus: Der Klimawandel macht's möglich • Das grüne Gold sichern 	<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren (SK), • beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung (SK), • erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion (SK), • erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken (UK), • beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (UK). <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), • verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), • analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3), • erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4), • ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5), 	<p>Absprachen / Vereinbarungen</p> <p>Medienkompetenzen</p> <p>Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2) • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2) • präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)

	<ul style="list-style-type: none">• ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Grad-netzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),• identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),• werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),• setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),• stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),• präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),• stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11). <p>Urteils- und Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),• bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),• entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben VII

Naturkräfte: Risiko oder Potenzial?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler: innen ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder:

IF 4 - Aufbau und Dynamik der Erde

IF 6 - Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen

IF 2 - Tourismus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben VII*Naturkräfte: Risiko oder Potenzial?*

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Medienkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Wenn sich die Erde rührt ... • Die Erde bebt und das Meer macht mit • Den Ursachen auf der Spur • Platten in Bewegung • Methode: Informationen finden: Da wackelt der Dom! – Erbeben auch bei uns? • Und wer ist schuld dran, dass ... • Sturm ist nicht gleich Sturm • Methode: Satellitenbilder auswerten 	<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken (SK), • erklären die naturbedingte Gefährdung von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen (SK), • erläutern das besondere Nutzungspotential von geotektonischen Risikoräumen (SK), • beurteilen die Eignung von Räumen für die Siedlungs- und Wirtschaftsnutzung auf der Grundlage des Ausmaßes von Naturrisiken (UK), • erörtern auf lokaler und regionaler Ebene Konzepte und Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge und zur Eindämmung von Naturrisiken (UK). <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), • verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), • analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3), • erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4), • ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5), 	<p>Absprachen / Vereinbarungen</p> <p>Medienkompetenzen</p> <p>Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MKR 1.2) • übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (MKR 1.2) • nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (MKR 5.2) •

	<ul style="list-style-type: none">• ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Grad-netzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),• erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),• identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),• werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),• arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),• recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),• setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),• stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),• präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),	
--	--	--

	<ul style="list-style-type: none">• stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),• führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13). <p>Urteils- und Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),• beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),• bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),• beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (UK4),• analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (UK5),• entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).	
--	---	--

2.1.3 Klasse 9

Unterrichtsvorhaben I

Eine Welt – ungleiche Welt?!

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler: innen ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder:

IF 7 - Innerstaatliche und globale Disparitäten

IF 8 - Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden.

- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben I
Eine Welt – ungleiche Welt?!

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Medienkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Wähle aus: <ul style="list-style-type: none"> - Ist Entwicklung messbar? - Wirtschaftsleistung als Maßstab? - Gesundheit – Voraussetzung für ein langes Leben - Hunger – trotz Nahrung im Überfluss? - Bildung als Chance • Orientierung: HDI und HPI – differenzierte Indikatoren zur Messung des Entwicklungsstandes • Kakao – Genuss mit bitterem Beigeschmack • Partner im Welthandel • Auf dem Weg zur Einen Welt? • Mit Tourismus aus der Armut? • Urlaub in Botsuana • Es gibt viele Arten zu helfen 	<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren (SK), • erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen (SK), • erörtern Klassifikationsprinzipien und -begriffe zur Gliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen (UK), • beurteilen Chancen und Risiken des Tourismus für die Entwicklung von Räumen (UK), • beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen (UK), • bewerten auf der Grundlage von wirtschafts- und sozialräumlichen Strukturen die Handelsbeziehungen zwischen Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes mit Blick auf Prinzipien der Welthandelsorganisation (WTO) (UK). <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), • verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), • analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3), 	<p>Absprachen / Vereinbarungen</p> <p>Medienkompetenzen</p> <p>Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2) • präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)

	<ul style="list-style-type: none">• erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4),• ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),• ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),• identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),• werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),• arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),• recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),• setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),• stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),• präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),	
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none">• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),• stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11). <p>Urteils- und Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),• beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),• bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),• beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK6),• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),• entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben II

Immer mehr Menschen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler: innen ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder:

IF 8 - Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung

IF 7 - Innerstaatliche und globale Disparitäten

IF 9 - Verstädterung und Stadtentwicklung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben II*Immer mehr Menschen*

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Medienkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Immer mehr, immer schneller, überall? • Die einen werden mehr, die anderen • Das Modell des demografischen Übergangs • Orientierung: Verteilung der Weltbevölkerung • Indien – bald die Nummer 1! • Methode: Bevölkerungsdiagramme interpretieren • Wähle aus: <ul style="list-style-type: none"> - Chinas Bevölkerungsentwicklung - Die afrikanische Familie gibt es nicht • Bevölkerungsentwicklung in Deutschland • Methode: Komplexe Zusammenhänge darstellen: Concept Maps 	<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Bevölkerungsentwicklung und -verteilung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (SK), • zeigen Folgen der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung und der damit verbundenen klein- und großräumigen Auswirkungen hinsichtlich der Tragfähigkeit auf (SK), • erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen (SK), • stellen Ursachen des Wachstums und Schrumpfens von Städten sowie daraus resultierende Folgen dar (SK), • beurteilen Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf eine Reduzierung des Bevölkerungswachstums (UK), • beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen (UK), • wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab (UK). <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), 	<p>Absprachen / Vereinbarungen</p> <p>Medienkompetenzen</p> <p>Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MKR 2.1), • analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (MKR 5.2)

	<ul style="list-style-type: none">• analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),• erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4),• ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),• ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),• identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),• werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),• arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),• recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),• setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),• stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),	
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none">• präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),• stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11). <p>Urteils- und Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),• beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),• bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),• beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (UK4),• beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK6),• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),• entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).	
--	---	--

2.1.4 Klasse 10

Unterrichtsvorhaben I

Disparitäten in Europa

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler: innen ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder:

IF 7 - Innerstaatliche und globale Disparitäten

IF 10 - Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens wesentliche strukturschwache und strukturstarke Räume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Statistiken) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben I*Disparitäten in Europa*

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Medienkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Europa – gar nicht so einfach • Die Europäische Union – für uns • Wähle aus Bulgarien und Norwegen – zwei Länder am Rande Europas • Methode: Disparitäten in Italien – Eine Infografik erstellen • Wirtschaftsstarke und wirtschaftsschwache Räume Europas • Centrope – das pulsierende Herz Europas • Öresundregion – regional – digital - international • Let's stay in touch? ... das Vereinigte Königreich und die EU nach dem Brexit 	<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren (SK), • erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen (SK), • analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel (SK), • beurteilen Chancen und Risiken des Tourismus für die Entwicklung von Räumen (UK), • beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen (UK), • bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume (UK). <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3), • erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4), • ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5), • ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6). 	<p>Absprachen / Vereinbarungen</p> <p>Medienkompetenzen</p> <p>Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MKR 1.2), • beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (MKR 4), • nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (MKR 5.2).

	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),• identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),• werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),• recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),• setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),• stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),• präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),• stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11). <p>Urteils- und Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),	
--	--	--

	<ul style="list-style-type: none">• beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),• bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),• beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (UK4),• analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (UK5),• beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK6),• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),• nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben II

Migration – auf der Suche nach Zukunft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler: innen ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder:

IF 8 - Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung

IF 9 - Verstädterung und Stadtentwicklung

IF 7 - Innerstaatliche und globale Disparitäten

IF 5 - Wetter und Klima

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit
- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben II*Migration – auf der Suche nach Zukunft*

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Medienkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Migration – immer aktuell • Vor dem Klima auf der Flucht • Fluchtweg Mittelmeer • Methode: Absolut oder relativ – Statistiken in Diagrammen darstellen • Gropiusstadt – Die ganze Welt in unserem Viertel • Auf der Suche nach einem Zuhause • Orientierung: Migration weltweit • Migration – Folgen für Herkunfts- und Zielländer 	<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen und räumliche Auswirkungen gesellschaftlich und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten, auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten (SK), • erläutern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (SK), • analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen (SK), • erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen (SK), • beurteilen Auswirkungen von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte (UK), • wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab (UK), • erörtern auf lokaler Ebene Maßnahmen der Anpassung an Extremwetterereignisse (UK). <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), • verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), 	<p>Absprachen / Vereinbarungen</p> <p>Medienkompetenzen</p> <p>Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2) • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1)

	<ul style="list-style-type: none">• analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),• erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4),• ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),• ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),• erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),• identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),• werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),• arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),• recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),• setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),• stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und	
--	---	--

	<p>schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),</p> <ul style="list-style-type: none">• präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),• stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11).• führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12). <p>Urteils- und Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),• beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),• bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),• beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (UK4),• analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (UK5),• beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK6),• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),	
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none">• übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2),• entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3),• nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben III

Verstädterung und Stadtentwicklung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler: innen ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder:

IF 9 - Verstädterung und Stadtentwicklung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben III
Verstädterung und Stadtentwicklung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Medienkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Köln wächst • Modell der west- und mitteleuropäischen Stadt • Lagos – groß, größer, am größten ... • Wohin entwickelt sich Detroit? • Methode: Mit einer SWOT-Analyse Entscheidungen vorbereiten • Wähle aus: São Paulo – Gegensätze direkt nebeneinander • And the winner is ... • Wähle aus: - Das Klima in der Stadt ist anders • Smart City – das Stadtkonzept der Zukunft? • Orientierung: Millionenstädte und Megacities 	<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • gliedern städtische Räume nach ausgewählten Merkmalen (SK), • stellen Ursachen des Wachstums und Schrumpfens von Städten sowie daraus resultierende Folgen dar (SK), • analysieren die Dynamik von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern (SK), • beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen Regionen (UK), • wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab (UK). <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), • verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), • analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3), • erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4), • ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5), 	<p>Absprachen / Vereinbarungen</p> <p>Medienkompetenzen</p> <p>Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (MKR 1.2), • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2) • präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)

	<ul style="list-style-type: none">• ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),• identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),• werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),• arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),• setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),• stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),• präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),• stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11). <p>Urteils- und Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),	
--	--	--

	<ul style="list-style-type: none">• beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),• bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),• beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK6),• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),• entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben IV

Globalisierung – die ganze Welt, ein Markt

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler: innen ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder:

IF 10 - Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung

IF 9 - Verstädterung und Stadtentwicklung

IF 7 - Innerstaatliche und globale Disparitäten

IF 6 - Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben IV*Globalisierung – die ganze Welt, ein Markt*

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Medienkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Globalisierung: Was ist das? • Globalisierte Landwirtschaft • Tomaten für Ghana • Methode: Ein Mystery entschlüsseln: „Was haben Elenas Rosen mit Darias Leben zu tun?“ • Orientierung: Welthandelsgut Ackerland • Global Player adidas • Wähle aus: <ul style="list-style-type: none"> - Seehandel - Lufthandel • Strukturwandel im Dienstleistungssektor • Wähle aus: Müll gefällig? • Orientierung: Welthandelsströme und wirtschaftliche Zusammenschlüsse • Global Cities – Management means getting things done 	<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (SK), • erläutern Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft (SK), • analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel (SK), • erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion (SK), • erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (UK), • beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen (UK), • beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (UK). <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), • verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorenggefüge (SK2), 	<p>Absprachen / Vereinbarungen</p> <p>Medienkompetenzen</p> <p>Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2) • erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (MKR 6.1, 6.4),

	<ul style="list-style-type: none">• analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),• erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4),• ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),• ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),• erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),• identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),• werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),• arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),• recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),• setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),• stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und	
--	---	--

	<p>schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),</p> <ul style="list-style-type: none">• präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),• stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11).• führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12). <p>Urteils- und Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),• beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),• bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),• beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (UK4),• analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (UK5),• beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK6),	
--	--	--

	<ul style="list-style-type: none">• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),• entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3),• nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben V

Digitalisierung – alles nur noch virtuell?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler: innen ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9).
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder:

IF 10 - Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung

IF 9 - Verstädterung und Stadtentwicklung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben V*Digitalisierung – alles nur noch virtuell?*

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Medienkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Digitalisierung im Verkehr – von A nach B digital unterstützt • Digitalisierung in der Logistik – vom automatisierten Warenlager bis zur Paketzustellung • 20000 km von hier und doch nebenan • Industrie 4.0 – die Industrie im digitalen Zeitalter • Wähle aus: Industrie 4.0 – konkrete • Digitalisierung in der Landwirtschaft – Daten säen, Daten ernten 	<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (SK), • beschreiben Auswirkungen neuerer Organisationsformen in Industrie, Verkehr und Handel auf die Raumstruktur (SK), • am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel analysieren (SK) • erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (UK), • bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume (UK). <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), • verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorenggefüge (SK2), • analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3), • erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4), 	<p>Absprachen / Vereinbarungen</p> <p>Medienkompetenzen</p> <p>Die Schüler: innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MKR 1.2) • erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (MKR 6.1, 6.4), • bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume (MKR 6.1, 6.4), • stellen die aus der Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (MKR 6.1), • analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel (MKR 6.1, 6.4).

	<ul style="list-style-type: none">• ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),• ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),• erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),• identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),• werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),• arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),• recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),• setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),• stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),• präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),	
--	--	--

	<ul style="list-style-type: none">• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),• stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11).• führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12). <p>Urteils- und Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),• beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),• bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),• beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (UK4),• analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (UK5),• beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK6),• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),• entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3),	
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none">• nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).	
--	--	--

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachschaft Erdkunde besteht aus fünf Kolleginnen und Kollegen, die alle über die Fakultas SI/II verfügen. Absprachen erfolgen über normale Dienstbesprechungen und Fachkonferenzen hinaus über die digitale Lernplattform.

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 23 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler: innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler: innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schüler: innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.
9. Die Schüler: innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15. Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen
16. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
17. Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
18. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
19. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
20. Im Geographieunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
21. Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.

22. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schüler: innen an Bedeutsamkeit.
23. Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Grundlagen der Leistungsbewertung in der SI sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht Erdkunde in der S I keine Klassenarbeiten vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung nur im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ und bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Zu beachten ist, dass bei der Leistungsbewertung

- Alle Anforderungen in den Kompetenzbereichen angemessen zu bewerten sind
- Eine reine Reproduktion einzelner Daten und Sachverhalte nicht ausreichend ist.

Für das Fach Erdkunde gelten für die Notengebung am Gymnasium am Moltkeplatz folgende Festlegungen (§ 48 SchulG):

- Mündliche Beiträge zum Unterricht (Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate, mündliche Prüfung. Hierbei ist zu beachten, dass sich die Leistungsbewertung in diesem Bereich orientiert an den Anforderungsbereichen und den Kompetenzbereichen (s. o.); es werden sowohl Quantität, Qualität und Kontinuität der Beiträge bewertet
- Leistungen in Partner- und Gruppenarbeiten: Es soll sowohl das Gesamtergebnis der Arbeit wie auch vor allem der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Arbeit einbezogen werden
- Schriftliche Beiträge (Protokolle ab Stufe 7, Materialsammlungen, Hefte / Mappen, Port-Folios, Lerntagebücher, Dokumentationen, schriftlich erstellte Aufgaben)
- Kurze schriftliche Übungen bzw. Hausaufgabenüberprüfungen (maximal 30 Minuten, Inhalte der letzten 3 Wochen); pro Halbjahr ist eine schriftliche Übung verbindlich durchzuführen, sie wird als Leistung für die entsprechende Stunde gewertet; es muss darauf geachtet werden, dass die Übungen nicht nur auf reine Reproduktion von Inhalten ausgelegt sind. Sie sollen sich orientieren an den in den Kernlehrplänen erläuterten Überprüfungsformen (KLP Erdkunde, S. 34/35)
- Beiträge im Rahmen „eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns“ (z. B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation, Recherchen im Internet und in Bibliotheken zur Beschaffung themenbezogener Information; vgl. Medienkompetenzen)
- Beherrschung der Fachsprache
- Damit alle Schülerinnen und Schüler auch Erkenntnisse über ihre individuelle Lernentwicklung erhalten, sollen die Kriterien für die Leistungsbeurteilung zu Beginn jedes Schuljahres ausführlich erläutert und transparent gemacht werden, insbesondere die einzelnen Bereiche, die Rolle der Anforderungsbereiche und der Kompetenzbereiche. Die schriftlichen Beiträge und Übungen sollen z. B. durch eine Bepunktung den Schülerinnen und Schüler ein Feedback über ihre erbrachte Leistung geben, eventuell ergänzt durch Hinweise zur individuellen Progression. Bezüglich der

anderen Leistungsbereiche sollen – vor allem bei Nachfrage – Beurteilungstendenzen mitgeteilt werden, ergänzt durch Möglichkeiten der individuellen Verbesserung und Progression.

- Regelmäßige individuelle Rückmeldungen der Leistungen

2.4 Lehr- und Lernmittel

Terra 1-3 Erdkunde Gymnasium (Klett)

Diercke Weltatlas

Auszüge aus Fachzeitschriften und anderen Schulbüchern

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Fächerverbindender und fächerübergreifende Unterricht wird nach Möglichkeit und im Rahmen zeitlicher und fachlicher Möglichkeiten und zur Verfügung stehender Ressourcen durchgeführt.

Fortbildungskonzept

Im Fach Erdkunde unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen, teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Kooperation mit außerschulischen Partnern

In der Stadt und erreichbarer Nähe befinden sich für die Unterrichtsarbeit relevante Betriebe aller Wirtschaftsbereiche und andere außerschulische Lernorte.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schüler: innen wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Eine Evaluation erfolgt regelmäßig. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben. Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

<i>Handlungsfelder</i>		<i>Handlungsbedarf</i>	<i>Verantwortlich</i>	<i>Zu erledigen bis</i>
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	<i>Unterrichtsräume</i>			
	<i>Bibliothek</i>			
	<i>Computerraum</i>			
	<i>Raum für Fachteamarbeit</i>			
	...			
materiell/ sachlich	<i>Lehrwerke</i>			
	<i>Fachzeitschriften</i>			
	<i>Geräte/ Medien</i>			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				